



Digitaltag stimmt positiv: Es gibt viele Chancen, die wir nutzen können

Die Schweiz stand gestern ganz im Zeichen der Digitalisierung. An diversen Standorten wurde der erste nationale Digitaltag ausgetragen. economiesuisse hat teilgenommen und zu einem Stammtischgespräch eingeladen. Das Fazit ist durchwegs erfreulich: Die digitale Zukunft birgt mehr Chancen als Gefahren, unser Wirtschaftsstandort ist gut aufgestellt und der Mensch ist auch in einer digitalen Welt nicht wegzudenken.

«Was macht die Digitalisierung mit uns Menschen?» - um diese Frage drehte sich das Stammtischgespräch von economiesuisse am ersten nationalen Digitaltag. Neben Monika Rühl (Vorsitzende der Geschäftsleitung von economiesuisse) diskutierten Balthasar Glättli (Nationalrat Grüne und Kernteam parlDigi.ch), Franz Grüter (Nationalrat SVP und VR-Präsident der green.ch AG), Dr. Ludwig Hasler (Philosoph, Physiker und Publizist) und Marianne Wildi (Vorsitzende der Geschäftsleitung der Hypothekbank Lenzburg). Moderiert wurde der Stammtisch von Hannes Britschgi (Leiter der Journalistenschule bei Ringier).

Mut zur gemeinsamen Veränderung

Bereits nach wenigen Gesprächsminuten kristallisierte sich eine Antwort auf die Frage ab: Die Digitalisierung macht gar nichts mit uns Menschen. Vielmehr eröffnet sie – ausgelöst durch den technologischen Fortschritt – enorme Möglichkeiten. So kann uns die Technik beispielsweise routinierte Tätigkeiten

abnehmen und damit mehr Raum für Arbeitsfelder bieten, die explizit menschliche Fähigkeiten und Kreativität erfordern. Der Mensch wird nicht einfach von der Digitalisierung überrollt, sondern er hat die Chance, selbstständig mitzuentcheiden, wie die Symbiose Technologie-Mensch gestaltet werden soll. Fakt ist aber auch, dass die Digitalisierung Veränderungen mit sich bringt. Damit wir diese erfolgreich meistern können, braucht es den Dialog mit allen betroffenen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das Motto ist: «Jede und jeder ist aufgerufen, sich einzubringen, mitzureden und auszuprobieren». Die Voraussetzungen haben wir und der Wirtschaftsstandort Schweiz ist gut aufgestellt. Wir sind im internationalen Vergleich bereits heute einer der bedeutendsten Standorte für die digitale Vernetzung.

Menschliche Fähigkeiten nach wie vor zentral

Am Stammtisch waren sich die Gesprächsteilnehmenden auch in einer anderen Sache einig: Der Mensch muss auch in einer digitalen Welt weiterhin im Zentrum stehen. Nur so kann eine gesunde Mischung zwischen einer analogen und einer digitalen Welt gelingen. Absolut zentral ist dabei eine vernetzte, übergreifende und digitale Denkweise von uns allen.